



QUALITÄTSBERICHT

Akkreditierung von Studiengängen an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg ist seit dem Jahr 2018 systemakkreditiert und somit berechtigt, das Siegel des Akkreditierungsrates an Studiengänge zu verleihen, die das interne Akkreditierungsverfahren erfolgreich durchlaufen haben. Durch das interne Verfahren wird sichergestellt, dass die Studiengänge die Vorgaben des Studienakkreditierungsstaatsvertrages, der Bayerische Studienakkreditierungsverordnung sowie der einschlägigen Regelungen der Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum (ESG) und des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse erfüllen. Zusätzlich prüft die Universität Bamberg, ob auch weitergehende, interne Qualitätskriterien - die sogenannten „Bamberger Vorgaben“ - eingehalten werden.

Die Begutachtung der Studiengänge erfolgt durch die Ständige Kommission zur Zertifizierung von Studiengängen, in welcher neben Professorinnen bzw. Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern insbesondere externe Expertinnen bzw. Experten aus Wissenschaft und Beruf sowie Studierende vertreten sind.

Zur Vorbereitung der Begutachtung durch die Zertifizierungskommission werden schriftliche externe und interne Voten sowie Stellungnahmen interner Fachstellen und Gremien der Universität Bamberg eingeholt. Unter Berücksichtigung dieser Informationen erfolgt durch die Zertifizierungskommission - auf Basis des vom Studiengang verfassten Qualitätsentwicklungsberichts - eine Gesamtbewertung, die in einer Beschlussempfehlung für die Universitätsleitung mündet.

Als Ergebnis des Verfahrens wird anschließend, bei Einhaltung der Akkreditierungsvorgaben, von der Universitätsleitung die Akkreditierung ausgesprochen. Im Fall der teilweisen Nichterfüllung von Akkreditierungsvorgaben erfolgt die Akkreditierung mit Auflagen. Erforderlichenfalls kann die Akkreditierung auch ausgesetzt oder verweigert werden.

Durch den Ausspruch der Akkreditierung ohne Auflagen bzw. die Feststellung der Erfüllung der Auflagen wird von der Universität insbesondere bestätigt, dass die sich aus dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag und der Bayerische Studienakkreditierungsverordnung ergebenden formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien eingehalten werden.

Im Fall der Akkreditierung eines Studiengangs ohne Auflagen gilt die Akkreditierung für eine Dauer von acht Jahren. Erfolgt die Akkreditierung mit Auflagen, besteht die Akkreditierung zunächst für einen verkürzten Zeitraum und wird bei Feststellung der Aufлагenerfüllung, unter Berücksichtigung der zunächst verkürzt ausgesprochenen Akkreditierungsdauer, auf insgesamt ebenfalls acht Jahre festgelegt.

Akkreditierungsentscheidung	
Akkreditierungsentscheidung	Akkreditiert mit Auflagen
Beschluss der Universitätsleitung	28.02.2024
Akkreditierungsdauer	30.09.2025* *Bei Feststellung der Aufлагenerfüllung wird die Akkreditierungsdauer bis zum 31.03.2032 verlängert
Akkreditierungsgegenstand	
Bezeichnung	<ul style="list-style-type: none"> a. Unterrichtsfach Deutsch im Masterstudiengang Berufliche Bildung / Fachrichtung Sozialpädagogik b. Unterrichtsfach Deutsch im Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik (Studienvariante II)
Abschlussgrad	<ul style="list-style-type: none"> a. Master of Education (M.Ed.) * b. Master of Science (M.Sc.) * *Abschlussgrad des übergeordneten Kombinationsstudiengangs
ECTS-Punkte	<ul style="list-style-type: none"> a. 30 ECTS-Punkte b. 38 ECTS-Punkte
Kurzprofil	
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienform	<input checked="" type="checkbox"/> Präsenz <input checked="" type="checkbox"/> Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/> Teilzeit
Profilmerkmale	<input type="checkbox"/> international <input type="checkbox"/> berufsbegleitend <input type="checkbox"/> Fernstudium <input checked="" type="checkbox"/> lehramtsbezogen <input type="checkbox"/> nicht zutreffend
Hauptunterrichts-/ Hauptprüfungssprache	Deutsch
Immatrikulation zum	Wintersemester und Sommersemester
Link zur Studiengangsseite der Unterrichtsfächer	https://www.uni-bamberg.de/la-d/
Link zur Studiengangsseite des übergeordneten Kombinationsstudiengangs	<ul style="list-style-type: none"> a. Masterstudiengang Berufliche Bildung / Fachrichtung Sozialpädagogik b. Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik in der Studienvariante II
Kooperationen	
Nichthochschulische Kooperationen i.S.v. § 19 BayStudAkkV	Nein
Hochschulische Kooperation i.S.v. § 20 BayStudAkkV	Nein

WÜRDIGUNG

Der Teilstudiengang *Unterrichtsfach Deutsch (Master)* kann (in leicht unterschiedlichen Varianten) im Rahmen der Studiengänge Master Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik und Master Sc. Wirtschaftspädagogik (Studienvariante II) jeweils als ‚zweites Unterrichtsfach‘ gewählt und studiert werden. Er baut auf dem jeweils entsprechenden Bachelor-Teilstudiengang auf. Als solcher dient er der Vertiefung von fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und methodischen Kompetenzen, die zur (Weiter-)Entwicklung und Gestaltung des Deutsch-Unterrichts in schulischen und außerschulischen Bildungskontexten befähigen. In beiden Varianten des Teilstudiengangs ist besonders die fachspezifische Akzentuierung und überzeugende Kombination von klassischen mit innovativen, sowie verschiedenen praxisbezogenen und forschungsorientierten Lehrformaten hervorzuheben.

AUFLAGEN

- A1) Die in der rechtlichen Bewertung des Satzungsreferates unter G.4.5 benannten Abweichungen von Vorgaben und Standards für das Unterrichtsfach im Rahmen des Masterstudiengangs Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik sind zu beheben oder hinreichend zu begründen.
- A2) Für die Teilstudiengänge ist ein Organ zu bilden, das die Funktion eines Qualitätszirkels übernimmt. Bereits bestehende Qualitätszirkel können genutzt werden. Im Falle eines gemeinsamen Qualitätszirkels sind die Belange der Teilstudiengänge in einem eigenen Tagesordnungspunkt des übergeordneten Qualitätszirkels gesondert zu berücksichtigen sowie Lehrende wie Studierende der jeweiligen Teilstudiengänge obligatorisch zu beteiligen.
- A3) Gemäß der Stellungnahme des QM-Teams war es nicht möglich, im Rahmen der Studiengangsevaluationen für die Unterrichtsfächer gesonderten Studierendenvoten einzuholen. Die studentischen Studiengangsevaluationen der Teilstudiengänge sind möglichst zeitnah einzuholen, die die Ergebnisse in den Qualitätszirkeln zu besprechen, für etwaige Handlungsbedarfe angemessene Maßnahmen einzuleiten und den Prozess sowie die Ergebnisse in angemessener Form zu dokumentieren.
- A4) In Absprache mit dem Dezernat Z/KOM sind alle wesentlichen, die Teilstudiengänge betreffenden Informationen an geeigneter Stelle auf den Webseiten gesondert und in angemessener Form darzustellen.
- A5) Zudem sind die Qualifikationsziele des Unterrichtsfachs im Rahmen des Masterstudiengangs Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik im Webauftritt zu veröffentlichen.



GUTACHTERGRUPPE:

Vertreterin bzw. Vertreter der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer aus der Fakultät Humanwissenschaften: Prof. Dr. Frithjof Grell

Vertreterin bzw. Vertreter der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer aus der Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften: Prof. Dr. Thomas Egner

Vertreterin bzw. Vertreter der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer aus der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften: Prof. Dr. Lorenz Korn

Vertreterin bzw. Vertreter der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer aus der Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik: Prof. Dr. Christoph Schlieder

Vertreterin bzw. Vertreter der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Sarah Weichlein

Vertreterin bzw. Vertreter der Studierenden mit Stimmrecht: Felix Schiffer

Vertreterin bzw. Vertreter der Studierenden ohne Stimmrecht: Jochen Mehlich

Externes professorales Mitglied aus der Wissenschaft: Prof. Dr. Franz Bosbach

Externes Mitglied aus der Berufspraxis: Dr. Ludwig Unger

Externes studentisches Mitglied: Luft Kettenbeil

VOTEN:

Externes Votum aus der Wissenschaft: Prof. Dr. Johann Gängler; Prof. Dr. Nicole Naeve-Stoß

Externes Votum aus der Berufspraxis: Dipl.-Berufspäd. Univ., Bettina Pachter; Dipl.-Hdl. Angelika Maiß

Bamberg, den 22.03.2024


Prof. Dr. Kai Fischbach

Präsident der Otto-Friedrich-Universität